

2 Tabellarische Auswertungen

Die Summe der Besuche 2007 ist in den Museen der Bundesrepublik Deutschland im Vergleich zum Vorjahr um 4.658.868 auf 107.303.946 Besuche gestiegen. Das entspricht einem Anstieg von 4,5 % (2006: 102.645.078 Besuche). Im Vorjahr hatte es einen Besuchszahlenzuwachs von 1,2 % gegeben.

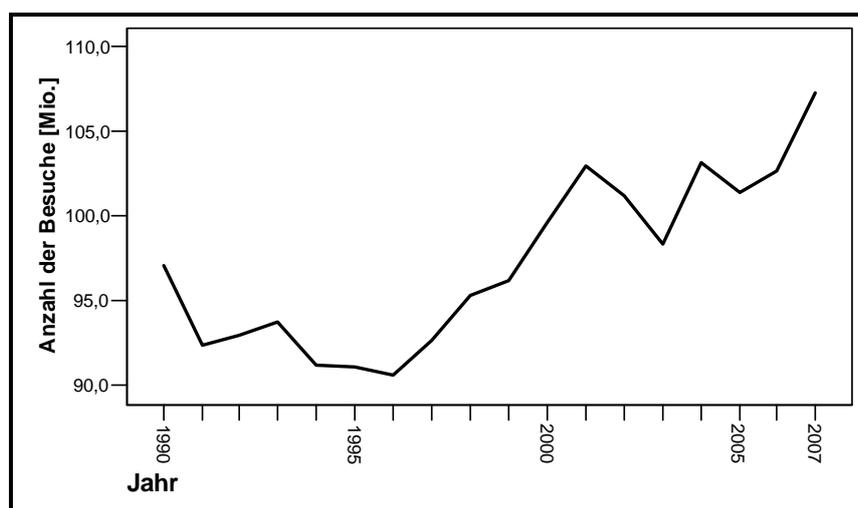
In den Jahren 2002, 2003 und 2005 gab es einen Besuchszahlenrückgang: 2002: -1,7 %, 2003: -2,8 %, 2005: -1,8 %,

im Zeitraum von 1997 bis 2001 und in 2004 waren die Besuchszahlen angestiegen: 1997: 2,4 %, 1998: 2,9 %, 1999: 0,9 %, 2000: 3,5 %, 2001: 3,4 %, 2004: 5,0 %.

In den drei Jahren davor gab es einen Rückgang der Besuchszahlen: 1994: -2,7 %, 1995: -0,2 %, 1996: -0,6 %.

Die Entwicklung der Besuchszahlen ist also keine gleichmäßige Zu- oder Abnahme über die Jahre hinweg, sondern es kommt durch Sonderausstellungen und -veranstaltungen zu starken Schwankungen (vgl. Abbildung 1).

Abbildung 1: Besuchszahlenentwicklung seit 1990



Neu erfasst wurden 63 Einrichtungen. Von diesen meldeten 61 Einrichtungen zusammen etwa 780.000 Besuche und 80 Sonderausstellungen. Die Museen, die bereits im Jahr 2006 an unserer Erhebung beteiligt waren, verzeichneten einen Besuchszahlenzuwachs von ca. 4,6 Mio.

Eine Einschätzung der eigentlichen Gründe für Veränderungen der Anzahl von Museumsbesuchen kann jeweils nur aus Sicht des einzelnen Museums gegeben werden. Die Antworten der Museen nach Gründen für starkes Ansteigen bzw. Absinken der Besuchszahlen haben wir in eine Rangordnung gebracht und in Tabelle 2 zusammengestellt.

Als häufigste Gründe für das Absinken der Besuchszahl in den Museen wurden wieder die Einschränkung von Sonderausstellungen und baulich-organisatorische Schließungen genannt.

1.470 Museen (23,7 %) melden für 2007 einen starken Anstieg der Besuchszahlen (um mehr als 10 % gegenüber 2006). 1.195 Museen (19,3 %) melden für 2007 einen starken Rückgang der Besuchszahlen (um mehr als 10 % gegenüber 2006).

Im folgenden sind einige Beispiele für Anstiege der Besuchszahlen durch besondere Anlässe aufgeführt. Es soll damit gezeigt werden, dass sich in unterschiedlichsten Häusern – unabhängig von der Größe eines Museums – durch besondere Anlässe die Besuchszahlen stark erhöht haben. Die folgende Auswahl ist exemplarisch.

Beispiele für eine deutliche **Zunahme** der Besuchszahlen sind:

- Sonderausstellungen, z.B.: Historisches Museum Bamberg (u.a. „100 Meisterwerke – von Lucas Cranach über Pieter Breughel zu Otto Modersohn“); Ostholstein-Museum, Eutin („Friedensreich Hundertwasser – das graphische Werk“); LWL – Römermuseum, Haltern („Luxus und Dekadenz – Römisches Leben am Golf von Neapel“); Museum im Schloß, Lützen („Gustav Adolf – König von Schweden. Die Kraft der Erinnerung 1632–2007“); Naturkundemuseum Potsdam (u.a. „In der Spur des Menschen – Biologische Invasionen“).
- erweiterte Öffentlichkeitsarbeit und Museumspädagogik, z.B.: Fuggerei-Museum, Augsburg; Karrasburg Museum Coswig; Mineralogisches Museum Hamburg; Kurpfälzisches Museum Heidelberg; Grenzhuus Schlagsdorf.
- Eröffnung neuer Räume bzw. Neubau, z.B.: Bachhaus Eisenach; Struwelpeter-Museum / Heinrich-Hoffmann-Museum, Frankfurt/Main; KOLUMBA, Köln; Nolde-Museum, Neukirchen; Historisches Museum Saar, Saarbrücken.

Tabelle 2: Rangordnung der Gründe für starkes Ansteigen bzw. Absinken der Besuchszahlen

Rangplatz	Ansteigen (Grund) Anzahl und (in %) *)	Absinken (Grund) Anzahl und (in %) **)	Rangplatz
1	große Sonderausstellung(en) 360 (52,9)	Einschränkung von Sonderausstellungen 118 (28,2)	1
2	erweiterte Öffentlichkeitsarbeit u. Museumspädagogik 250 (36,7)	baulich-organisatorische Schließung 66 (15,8)	2
3	Eröffnung neuer Räume, Neubau 101 (14,8)	Einschränkung von Öffentlichkeitsarbeit 45 (10,7)	3
4	Sonderveranstaltungen 2007 97 (14,2)	Verkürzung der Öffnungszeiten 41 (9,8)	4
5	Verlängerung der Öffnungszeiten 68 (10,0)	Kürzung der Etatmittel 37 (8,8)	5
6	Stadtfest, -jubiläum 21 (3,1)	Sonderveranstaltungen, Sonderausstellungen 2006 34 (8,1)	6
7	Erhöhter Bekanntheitsgrad 13 (1,9)	erschwerter Zugang durch Bauarbeiten 33 (7,9)	7
8	Wetter 12 (1,8)	Wetter 18 (4,3)	8

*) Die Prozentangaben beziehen sich auf 681 Museen, die Gründe für das Anwachsen der Besuchszahlen benennen konnten (Mehrfachnennungen waren möglich)

***) Die Prozentangaben beziehen sich auf 419 Museen, die Gründe für das Absinken der Besuchszahlen benennen konnten (Mehrfachnennungen waren möglich)

Betrachtet man die Museen, deren Besuchszahlen sich im Vergleich zum Vorjahr stark verändert haben, so lässt sich auch für das Jahr 2007 ein Zusammenhang zwischen dem Ansteigen oder Absinken der Besuchszahlen und Ausstellungsaktivitäten bzw. Sonderveranstaltungen der Museen erkennen (vgl. auch Tabelle 2).

Generell kann man feststellen, dass ein Rückgang der Besuchszahlen oft von fehlenden aktuellen Publikumsanreizen abhängt. Liegen aktuelle Anlässe für einen Museumsbesuch vor, so motiviert dies die typischen Museumsbesucher, häufiger in ein Museum zu kommen, um beispielsweise bestimmte Sonderausstellungen zu sehen. Ob dadurch auch neue Personenkreise für einen Besuch gewonnen werden können, bleibt noch zu klären. Untersuchungen haben jedoch gezeigt, dass es durchaus möglich ist, durch besondere Angebote auch Personen zu einem Museumsbesuch zu motivieren, die dieses Museum zehn oder mehr Jahre nicht besucht haben.

Insgesamt haben die Museen, bei denen eine starke Zunahme der Besuchszahlen im Vergleich zu 2006 zu verzeichnen war, 232 Sonderausstellungen mehr für das Jahr 2007 im Vergleich zum Jahr 2006 gemeldet.

Tabelle 3: Verteilung der Museen, gruppiert nach Angaben zu starken Veränderungen der Besuchszahlen

Gruppierung der Veränderungen	Anzahl der Museen	in %	Besuchszahlveränderung zum Vorjahr	mit Angabe von Gründen	in % (*)	Veränderung der Ausstellungsanzahl
stark gestiegen	1.470	23,7	+10.856.053	681	11,0	+232
stark gesunken	1.195	19,3	-6.409.315	419	6,8	-249
geringe oder keine Abweichung	1.576	25,4	+175.173	—	—	-6
keine Vergleichsmöglichkeit **)	1.956	31,6	+36.957	—	—	+60
Gesamt	6.197	100,0	+4.658.868	—	—	+37

*) Die Prozentangaben beziehen sich auf 6.197 Museen.

**) z.B. neu eröffnet, Neuaufnahme, 2006 oder 2007 keine Besuchszahlen gemeldet

Im Jahr 2007 (vgl. Tabelle 3) war die Zahl der Museen mit einem starken Besuchszahlenrückgang niedriger als die Anzahl der Museen mit einem Besuchszahlenzuwachs: 1.470 Museen mit stark gestiegener Besuchszahl (d.h. 10 % oder mehr Besuche im Vergleich zum Vorjahr), stehen 1.195 Museen mit stark gesunkener Besuchszahl (d.h. 10 % oder mehr Abnahme der Besuche im Vergleich zum Vorjahr) gegenüber.

Oft zeigt sich ein Absinken der Besuchszahlen in den Museen als Folge einer Besuchszahlensteigerung aufgrund besonderer Besuchsanlässe im Vorjahr. Eine Reihe von Museen hatte durch große Sonderausstellungen im Jahr 2006 außergewöhnlich hohe Besuchszahlen, die im Jahr 2007 dann wieder auf das durchschnittliche Niveau zurückfielen. Aber nicht nur die Attraktivität von Sonderausstellungen hat Einfluss auf die Besuchszahl, auch die Anzahl der Sonderausstellungen wirkt sich aus. Weiterhin führt die Schließung von Ausstellungsräumen oder die Einschränkung von Öffentlichkeitsarbeit in der Regel zu einer Abnahme der Besuchszahl.

Insgesamt haben die 1.195 Museen, bei denen sich die Besuchszahl 2007 im Vergleich zu 2006 stark verringert hat, 249 Sonderausstellungen weniger für 2007 als für 2006 gemeldet.

Betrachtet man die Veränderung der Besuchszahlen dieser 2.665 Museen mit stark gestiegener oder stark gesunkener Besuchszahl im Vergleich zum Vorjahr, so ist insgesamt ein Anstieg von etwa 4,5 Mio. Besuchen festzustellen. In der Gruppe der 1.576 Museen, von denen nur geringe oder keine Abweichungen der Besuchszahlen gegenüber dem Vorjahr gemeldet wurden, ergibt sich ein Zuwachs von insgesamt ca. 175.000. Statistisch gesehen haben die Museen, für die sowohl in 2007 als auch in 2006 Besuchszahlen vorliegen, insgesamt einen Zuwachs von ca. 4,6 Mio. Besuchen zu verzeichnen.

1.956 Museen müssen in der Kategorie „keine Vergleichsmöglichkeit“ zusammengefasst werden, z.B. weil – aus den verschiedensten Gründen – entweder für 2006 oder für 2007 keine Besuchszahlen vorliegen oder weil diese Museen für 2007 erstmals befragt bzw. 2007 (wieder-) eröffnet wurden. Diese Gruppe von Museen verzeichnete eine um 40.000 Besuche höhere Anzahl als im Vorjahr.

Es ergibt sich somit insgesamt ein Zuwachs der Besuchszahlen von ca. 4,7 Mio. (4,5 %).

Abbildung 2: Veränderungen der Besuchszahlen

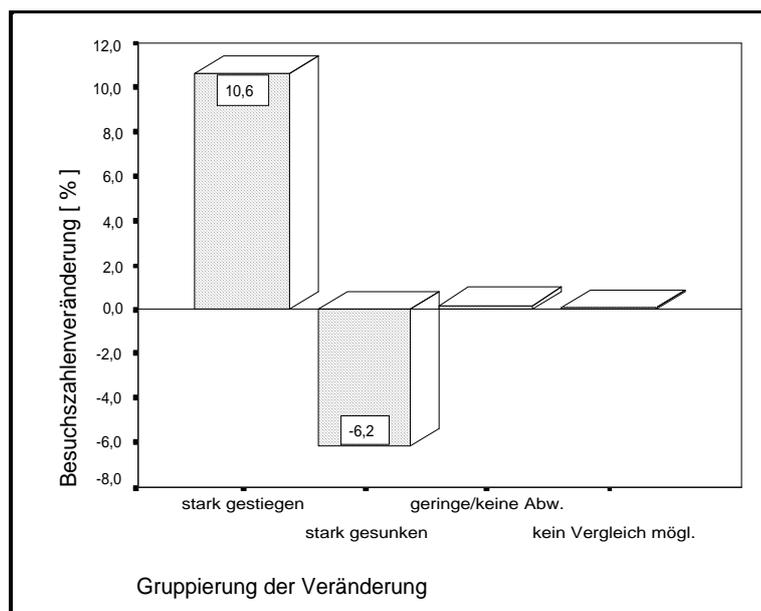


Abbildung 2 veranschaulicht, dass die Gruppe der Museen mit hohem Besuchszahlen-Zuwachs im Vergleich zum Vorjahr 10,6 % mehr Besuche zählen konnte. Die Gruppe der Museen mit großer Besuchszahlen-Verringerung haben zusammen 6,2 % weniger Besuche als im Vorjahr gezählt.

Tabelle 4 (Seite 15) zeigt, wie sich die Museen, in denen sich die Besuchszahlen im Vergleich zum Vorjahr mehr als verdoppelt bzw. halbiert haben, auf die einzelnen Museumsarten verteilen.

Tabelle 4: Verteilung der Museen, bei denen sich die Besuchszahlen mehr als verdoppelt bzw. halbiert haben, nach Museumsarten

Museumsart	Anzahl der Museen insgesamt in %		Museen mit Besuchszahlverdoppelung in % *		Museen mit Besuchszahlhalbierung in % **	
1 Volkskunde- und Heimatkundemuseen	2.787	45,0	110	50,0	102	48,1
2 Kunstmuseen	631	10,2	30	13,6	20	9,4
3 Schloss- und Burgmuseen	262	4,2	10	4,5	2	0,9
4 Naturkundliche Museen	318	5,1	11	5,0	12	5,7
5 Naturwissenschaftliche und technische Museen	754	12,2	18	8,2	26	12,3
6 Historische und archäologische Museen	419	6,8	12	5,5	12	5,7
7 Sammelmuseen mit komplexen Beständen	27	0,4	1	0,5	0	0,0
8 Kulturgeschichtliche Spezialmuseen	925	14,9	26	11,8	34	16,0
9 Mehrere Museen in einem Museumskomplex	74	1,2	2	0,9	4	1,9
Gesamtzahl	6.197	100,0	220	100,0	212	100,0

*) in % der Gesamtzahl der Museen mit mindestens Besuchszahlverdoppelung

***) in % der Gesamtzahl der Museen mit mindestens Besuchszahlhalbierung

Für die Gesamtheit der deutschen Museen gilt zusammenfassend:

- Insgesamt gesehen ist in jedem vierten Museum die Besuchszahl stark gestiegen. Ein deutlicher Rückgang der Besuchszahl ist bei einem Fünftel aller Museen zu beobachten.
- Der Anteil der Museen bei denen sich die Besuchszahl im Vergleich zum Vorjahr mindestens verdoppelte (3,6 %) war etwa genau so groß wie der Anteil der Museen, deren Besuchszahl sich im Vergleich zum Vorjahr mindestens halbierte (3,4 %).
- Tabelle 2 (S. 12) zeigt Gründe die von den Museen für das Ansteigen bzw. das Absinken der Besuchszahl in den Museen genannt wurden. Neben großen Sonderausstellungen führten erweiterte Öffentlichkeitsarbeit und die Eröffnung neuer Räume zu einem Ansteigen der Besuchszahlen. Für das Absinken der Besuchszahlen in 2007 wurden wiederum die Einschränkung von Sonderausstellungen, baulich-organisatorische Schließungen und die Einschränkung von Öffentlichkeitsarbeit als die häufigsten Gründe genannt.

- Bezogen auf die einzelnen Bundesländer (vgl. Tab. 8, S. 25) und die Museumsarten (vgl. Tab. 6, S. 20) zeigen sich jeweils unterschiedliche Zuwächse bzw. Abnahmen.

2.1 Gruppierungen der Besuchszahlen

Vor einer differenzierten Analyse der Museen nach Sammlungsschwerpunkten und nach Trägerschaften stellt die Besuchszahlengruppierung eines der wenigen statistisch auswertbaren Merkmale für die Größenklassen von Einrichtungen dar. Teilt man die Museen gemäß einer Skala nach Besuchszahlen in 10 Größenklassen ein und ordnet die Besuchszahlen der Museen zu, so ergibt sich folgendes Bild:

Tabelle 5: Gruppierungen der Besuchszahlen der Museen in der Bundesrepublik Deutschland

Besuche	Museen		in % aller Museen		in % aller Museen mit Zahlenangaben	
	2007	(2006)	2007	(2006)	2007	(2006)
bis 5.000	2.588	(2.621)	41,8	(42,4)	54,9	(55,2)
5.001 - 10.000	586	(603)	9,4	(9,8)	12,5	(12,7)
10.001 - 15.000	330	(324)	5,3	(5,2)	7,0	(6,8)
15.001 - 20.000	236	(227)	3,8	(3,7)	5,0	(4,8)
20.001 - 25.000	160	(181)	2,6	(2,9)	3,4	(3,8)
25.001 - 50.000	355	(357)	5,7	(5,8)	7,5	(7,5)
50.001 - 100.000	236	(218)	3,8	(3,5)	5,0	(4,6)
100.001 - 500.000	202	(198)	3,3	(3,2)	4,3	(4,2)
500.001 - 1 Mio.	15	(16)	0,2	(0,3)	0,3	(0,3)
über 1 Mio.	4	(2)	0,1	(0,1)	0,1	(0,1)
keine Angaben/ keine Antwort	1.485	(1.428)	24,0	(23,1)	—	(—)
Gesamt	6.197	(6.175)	100,0	(100,0)	100,0	(100,0)

Tabelle 5 zeigt, dass die Größenklasse, in die die meisten Museen fallen – die Hälfte der Museen mit Zahlenangaben – auch im Jahr 2007 wieder von den kleinen und kleinsten Museen mit bis 5.000 Besuchen im Jahr gebildet wird. Es handelt sich hierbei oft um Museen mit Volks- und heimatkundlichem Sammlungsgut.

Die folgende Abbildung 3 zeigt grafisch diese **Zuordnung zu Größenklassen** nach Anzahl der Museumsbesuche.¹

¹ Zur besseren grafischen Darstellbarkeit der Ergebnisse wurden die Gruppen „500.000 – 1 Mio.“ und „über 1 Mio.“ in den Abb. 3 und 4 zusammengefasst, da im Jahre 2007 insgesamt nur 4 Museen bzw. museale Einrichtungen über 1 Mio. Besuche zählten.

Abbildung 3: Zuordnung der MUSEEN zu Größenklassen

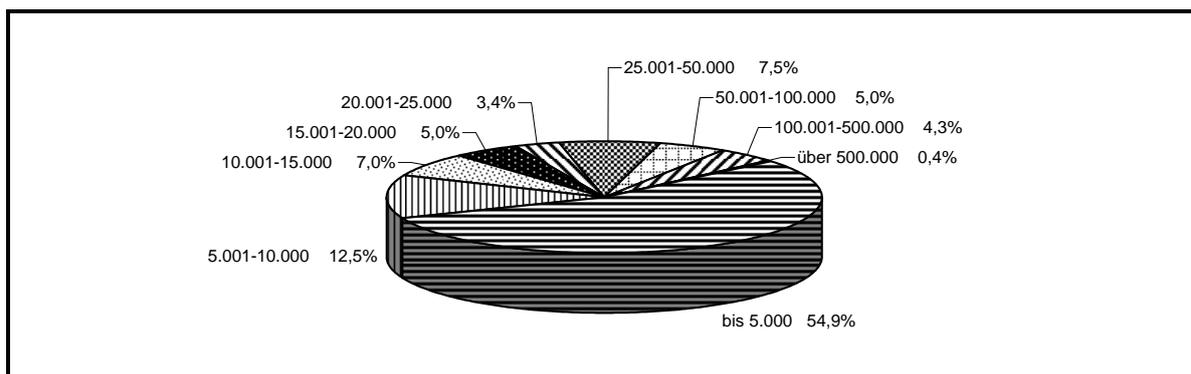


Abb. 3 veranschaulicht, wieviele Museen jeweils zu einer Größenklasse gehören, d.h. z.B. wieviel Prozent aller Museen mit Besuchszahlangaben 2007 weniger als 5.000 Besuche zählten.

Die folgende Abbildung 4 zeigt die Anzahl der **Besuche in den Museen der jeweiligen Größenklasse**.

Abbildung 4: BESUCHE (in Mio.) in den Museen der jeweiligen Größenklasse

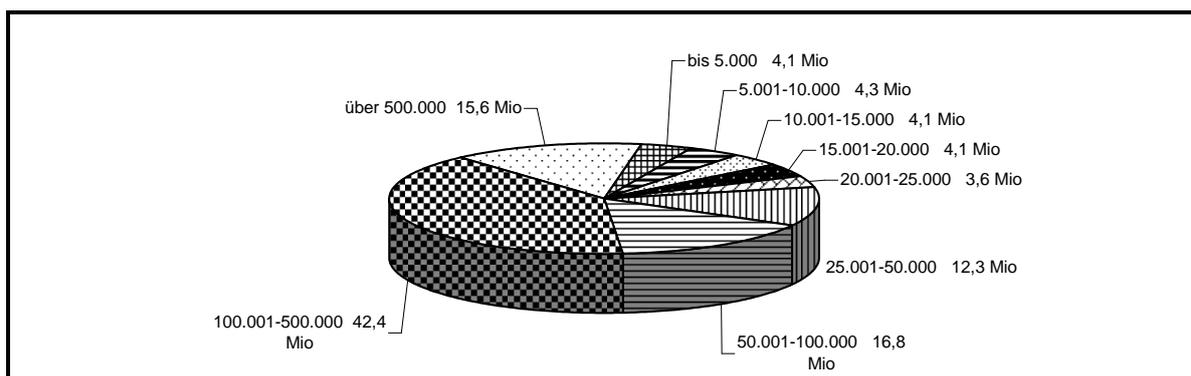


Abb. 4 zeigt, wieviele Besuche insgesamt alle Museen einer gegebenen Größenklasse haben. Die Einteilung in der Grafik erfolgt in neun Größenklassen. Bei einem Vergleich der beiden Grafiken wird deutlich, dass die fünf Größenklassen der eher kleinen Museen (bis zu 25.000 Besuche jährlich) einen geringeren Anteil an der Gesamtzahl der Besuche haben (20,2 Mio. von 107,3 Mio., das entspricht 18,8 %). Die nächsten beiden Größenklassen umfassen 12,3 Mio. bzw. 16,8 Mio. Besuche. Von allen neun Größenklassen ist jedoch diejenige mit 100.001 bis 500.000 Besuchen eindeutig erkennbar die größte. Zu dieser Größenklasse gehören zwar nur 4,3 % der Museen, aber sie hatte insgesamt etwa 42,4 Mio. und damit 39,5 % der Besuche.

Umgekehrt sind etwa 55 % aller Museen in der Gruppe mit weniger als 5.000 Besuchen im Jahr. Diese Gruppe hatte 2007 lediglich einen Anteil von 4,1 Mio. an der Gesamt-Besuchszahl von 107,3 Mio. Besuchen.

2.2 Museumsarten

Die Zuordnung der Museen zu Museumsarten erfolgt nach ihren Hauptsammelgebieten und -schwerpunkten. Museen, die einer Person gewidmet sind, werden je nach Sammlungsschwerpunkt in die entsprechende Museumsart eingruppiert.

Seit der Erhebung der Besuchszahlen für das Jahr 1987 verwendet das Institut für Museumsforschung eine der UNESCO-Klassifikation angeglichene Einteilung. Hierdurch ist eine bessere internationale Vergleichbarkeit der Besuchszahlen von Museen gegeben. Eine vollständige Übernahme der UNESCO-Klassifikation war nicht möglich, da bei der UNESCO z.B. Ethnografische, Anthropologische Museen und Regionale Museen jeweils unterschieden werden. Aufgrund der spezifischen Museumsstruktur in der Bundesrepublik Deutschland werden diese Museen in unserer Statistik weiterhin in einer Gruppe (Museen mit volkskundlichem oder heimatkundlichem Sammlungsschwerpunkt) geführt. Zoologische und botanische Gärten sowie kommerzielle Privatgalerien und historische Gebäude ohne Ausstellungsgut werden entsprechend unserer Abgrenzungsdefinition (Kap. 9.1) nicht erfasst.

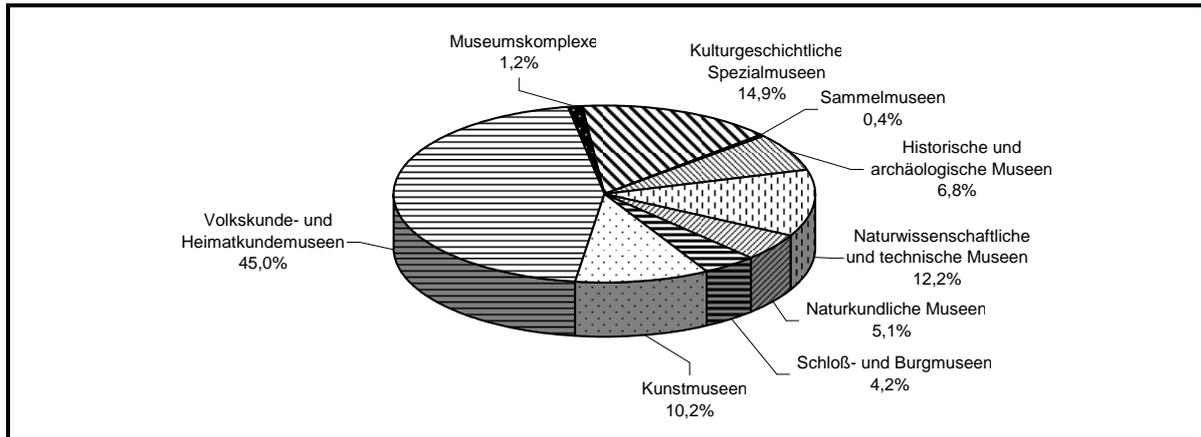
Die Museen werden in neun Gruppen mit folgenden Sammelgebieten zusammengefaßt:

1. **Museen mit volkskundlichem, heimatkundlichem oder regionalgeschichtlichem Sammlungsschwerpunkt**
Volkskunde, Heimatkunde, Bauernhäuser, Mühlen, Landwirtschaft, Orts- und Regionalgeschichte
2. **Kunstmuseen**
Kunst und Architektur, Kunsthandwerk, Keramik, Kirchenschätze und kirchliche Kunst, Film, Fotografie
3. **Schloss- und Burgmuseen**
Schlösser und Burgen mit Inventar, Klöster mit Inventar, historische Bibliotheken
4. **Naturkundliche Museen**
Zoologie, Botanik, Veterinärmedizin, Naturgeschichte, Geowissenschaften, Paläontologie, Naturkunde
5. **Naturwissenschaftliche und technische Museen**
Technik, Verkehr, Bergbau, Hüttenwesen, Chemie, Physik, Astronomie, Technikgeschichte, Humanmedizin, Pharmazie, Industriegeschichte, andere zugehörige Wissenschaften
6. **Historische und archäologische Museen**
Historie (nicht traditionelle Ortsgeschichte), Gedenkstätten (nur mit Ausstellungsgut), Personalien (Historie), Archäologie, Ur- und Frühgeschichte, Militaria
7. **Sammelmuseen mit komplexen Beständen**
Mehrere Sammlungsschwerpunkte aus den Bereichen 1–6 und 8
8. **Kulturgeschichtliche Spezialmuseen**
Kulturgeschichte, Religions- und Kirchengeschichte, Völkerkunde, Kindermuseen, Spielzeug, Musikgeschichte, Brauereiwesen und Weinbau, Literaturgeschichte, Feuerwehr, Musikinstrumente, weitere Spezialgebiete
9. **Mehrere Museen in einem Gebäude** (Museumskomplexe)
Mehrere Museen mit unterschiedlichen Sammlungsschwerpunkten, die im gleichen Gebäude untergebracht sind.

Für die Auswertung nach Museumsarten werden die Museen diesen Gruppen zugeordnet (Tabelle 6).

Abbildung 5 zeigt, wie sich die für das Jahr 2007 angeschriebene **Anzahl von Museen** auf die Museumsarten verteilt.

Abbildung 5: Verteilung der MUSEEN nach Museumsarten



Die folgende Abbildung 6 zeigt die **Verteilung der Besuche** nach Museumsarten.

Abbildung 6: Verteilung der BESUCHE nach Museumsarten

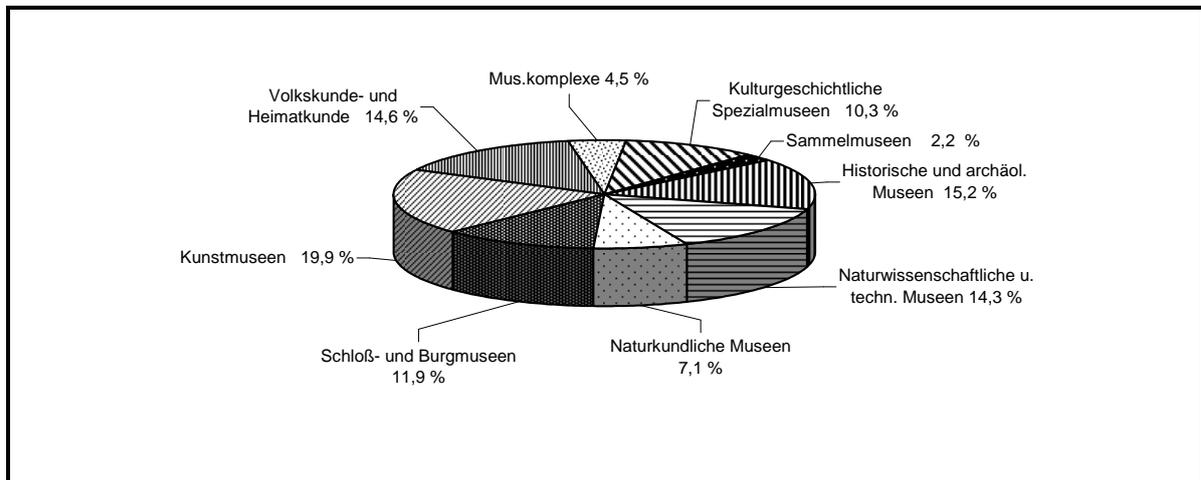


Tabelle 6 zeigt die Verteilung der für 2007 gemeldeten Besuchszahlen aller Museen in der Bundesrepublik Deutschland nach Museumsarten (entsprechend der UNESCO-Klassifikation).

Alle Museumsarten meldeten im Jahr 2007 einen Anstieg der Besuchszahlen.

Den größten Besuchszahlenzuwachs hatten die Naturkundlichen Museen und die Museumskomplexe (+10,8 %), gefolgt von den Kunstmuseen (+7,4 %) und den Kulturgeschichtlichen Spezialmuseen (+4,7 %). Den geringsten Anstieg verzeichneten die volks- und heimatkundlichen Sammlungen (vgl. Abb. 7).

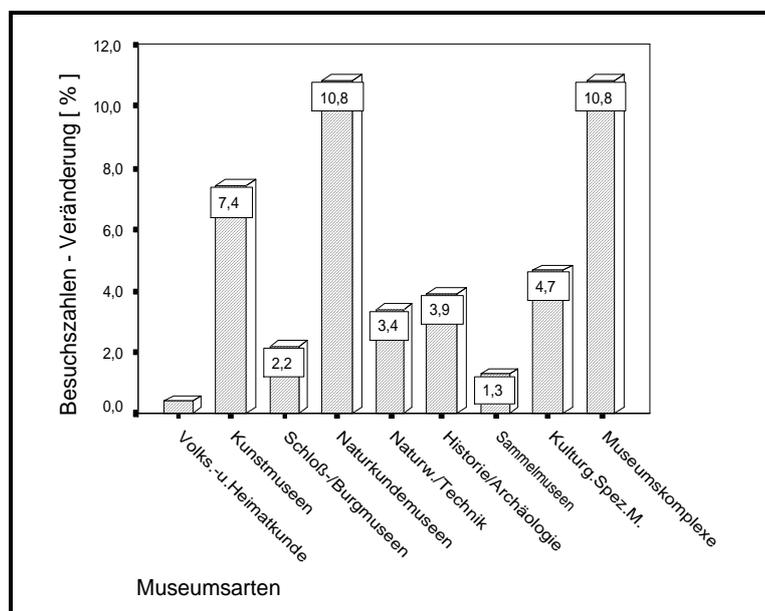
Etwa die **Hälfte aller Sonderausstellungen** wurde auch 2007 wieder von den Volks- und heimatkundlichen Museen gezeigt. Die meisten Sonderausstellungen pro Museum wurden jedoch – abgesehen von den SammelMuseen und den meist großen, international orientierten Museumskomplexen – von den Kunstmuseen genannt.

Abbildung 7 zeigt die prozentuale Besuchszahlenveränderung der jeweiligen Museumsart im Vergleich zum Vorjahr.

Tabelle 6: Anzahl der Museumsbesuche, sowie Anzahl der durchgeführten Sonderausstellungen nach Museumsarten

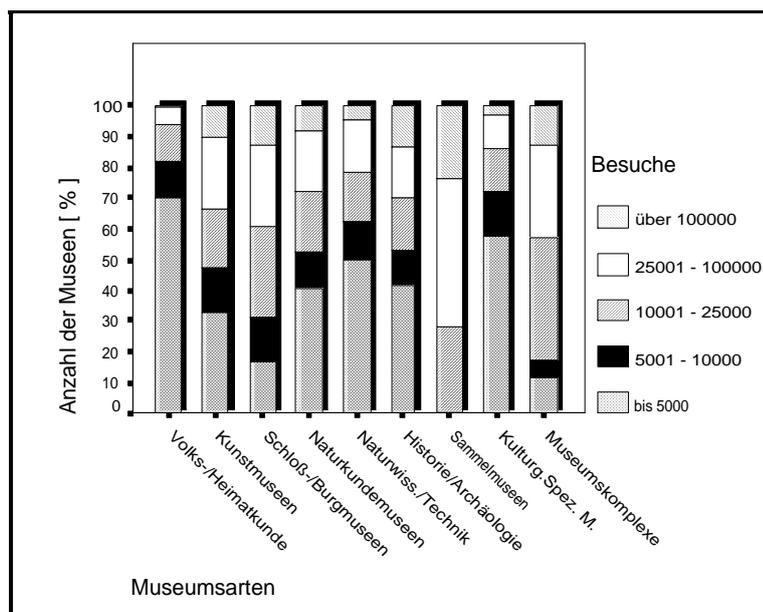
Museumsart	Anzahl der Museen in der Grundgesamtheit		Anzahl der Museen mit Besuchszahlenangabe		Anzahl der Besuche von Museen		Anzahl der Sonderausstellungen	
	2007	(2006)	2007	(2006)	2007	(2006)	2007	(2006)
1 Volkskunde- und Heimatkundemuseen	2.787	(2.783)	2.117	(2.117)	15.643.433	(15.575.541)	4.389	(4.359)
2 Kunstmuseen	631	(628)	480	(488)	21.410.435	(19.941.292)	1.698	(1.789)
3 Schloß- und Burgmuseen	262	(263)	224	(233)	12.755.295	(12.482.116)	213	(220)
4 Naturkundliche Museen	318	(318)	225	(233)	7.654.894	(6.911.612)	366	(395)
5 Naturwissenschaftliche und technische Museen	754	(739)	556	(558)	15.318.400	(14.812.831)	724	(675)
6 Historische und archäologische Museen	419	(420)	330	(341)	16.290.671	(15.683.820)	468	(450)
7 Sammelmuseen mit komplexen Beständen	27	(27)	25	(26)	2.382.329	(2.350.850)	124	(104)
8 Kulturgeschichtliche Spezialmuseen	925	(924)	685	(684)	11.040.859	(10.548.560)	986	(939)
9 Mehrere Museen in einem Museumskomplex	74	(73)	70	(67)	4.807.630	(4.338.456)	267	(267)
Gesamtzahl	6.197	(6.175)	4.712	(4.747)	107.303.946	(102.645.078)	9.235	(9.198)

Abbildung 7: Besuchszahlenveränderung zum Vorjahr nach Museumsarten



Die folgende Abbildung zeigt die prozentuale Verteilung der gruppierten Besuchszahlen nach Museumsarten.

Abbildung 8: Gruppierte Besuchszahlen nach Museumsart



Die Abbildung verdeutlicht, dass prozentual in den Gruppen der Volks- und heimatkundlichen Museen sowie der Kulturgeschichtlichen Spezialmuseen der Anteil der kleineren Museen mit bis zu 5.000 Besuchen am größten ist. In den Sammelmuseen ist die Teilmenge der Museen mit einer Besuchszahl von mehr als 100.000 am größten.

Weiteren Aufschluss über die Verteilung der Besuche auf Museen mit unterschiedlichen Sammlungsschwerpunkten gibt die folgende Tabelle 7. Sie enthält die Verteilung aller Museen mit Besuchszahlenangaben in der Bundesrepublik Deutschland, gruppiert nach Größenklassen. Die Tabelle zeigt, dass 70,0 % der Volks- und Heimatkundemuseen und etwas mehr als die Hälfte der Kulturgeschichtlichen Spezialmuseen zu der Gruppe "bis zu 5.000 Besuche" gehören. Nur 0,6 % der volks- und heimatkundlichen Museen zählen zu den Einrichtungen mit mehr als hunderttausend Besuchen. Abgesehen von den Sammelmuseen und Museumskomplexen sind es insbesondere die Schloss- und Burgmuseen bzw. die Historischen und archäologischen Museen, die einen hohen Anteil großer Museen haben (12,9 % bzw. 13,3 % mit mehr als 100.000 Besuchen im Jahr 2007).

**Tabelle 7: Besuchszahlen (gruppiert) nach Museumsarten für das Jahr 2007
(in Klammern ergänzt mit den Zahlen für 2006)**

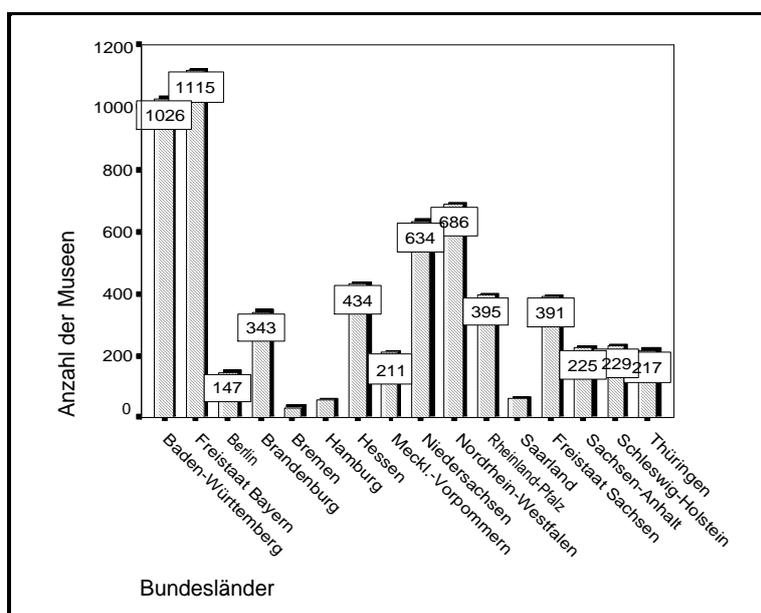
Museumsart	bis 5.000 in %	5.001 bis 10.000 in %	10.001 bis 15.000 in %	15.001 bis 20.000 in %	20.001 bis 25.000 in %	25.001 bis 50.000 in %	50.001 bis 100.000 in %	100.001 bis 500.000 in %	500.001 bis 1 Mio. in %	über 1 Mio. in %	Gesamtzahl je Museumsart in %
1 Volkskunde- und Heimatkundemuseen	1.482 (1.503) 70,0 (71,0)	250 (251) 11,8 (11,8)	107 (103) 5,0 (4,9)	88 (72) 4,2 (3,4)	53 (54) 2,5 (2,5)	88 (86) 4,2 (4,1)	36 (33) 1,7 (1,6)	13 (15) 0,6 (0,7)	0 (0) 0,0 (0,0)	0 (0) 0,0 (0,0)	2.117 (2.117) 44,9 (44,6)
2 Kunstmuseen	158 (167) 32,9 (34,2)	70 (68) 14,6 (13,9)	44 (38) 9,2 (7,8)	28 (35) 5,8 (7,2)	19 (28) 4,0 (5,8)	62 (54) 12,9 (11,1)	48 (48) 10,0 (9,8)	47 (47) 9,8 (9,6)	3 (3) 0,6 (0,6)	1 (0) 0,2 (0,0)	480 (488) 10,2 (10,3)
3 Schloß- und Burgmuseen	37 (48) 16,5 (20,6)	32 (21) 14,3 (9,0)	26 (31) 11,6 (13,3)	18 (21) 8,0 (9,0)	23 (18) 10,3 (7,7)	38 (44) 17,0 (18,9)	21 (22) 9,4 (9,5)	26 (25) 11,6 (10,7)	2 (1) 0,9 (0,4)	1 (2) 0,4 (0,9)	224 (233) 4,8 (4,9)
4 Naturkundliche Museen	91 (90) 40,5 (38,6)	27 (35) 12,0 (15,0)	25 (21) 11,1 (9,0)	12 (14) 5,3 (6,0)	7 (11) 3,1 (4,7)	24 (28) 10,7 (12,0)	20 (17) 8,9 (7,3)	19 (17) 8,4 (7,3)	0 (0) 0,0 (0,0)	0 (0) 0,0 (0,0)	225 (233) 4,8 (4,9)
5 Naturwissenschaftliche und technische Museen	279 (269) 50,2 (48,2)	67 (83) 12,0 (14,9)	47 (39) 8,4 (7,0)	27 (30) 4,9 (5,4)	15 (25) 2,7 (4,5)	61 (57) 11,0 (10,2)	32 (26) 5,8 (4,6)	24 (25) 4,3 (4,5)	3 (4) 0,5 (0,7)	1 (0) 0,2 (0,0)	556 (558) 11,8 (11,8)
6 Historische und archäologische Museen	137 (144) 41,5 (42,2)	39 (43) 11,8 (12,6)	24 (23) 7,3 (6,8)	21 (18) 6,4 (5,3)	10 (10) 3,0 (2,9)	31 (38) 9,4 (11,1)	24 (28) 7,3 (8,2)	39 (32) 11,8 (9,4)	5 (5) 1,5 (1,5)	0 (0) 0,0 (0,0)	330 (341) 7,0 (7,2)
7 Sammelmuseen mit komplexen Beständen	0 (0) 0,0 (0,0)	0 (0) 0,0 (0,0)	1 (2) 4,0 (7,7)	4 (2) 16,0 (7,7)	2 (4) 8,0 (15,4)	1 (2) 4,0 (7,7)	11 (7) 44,0 (26,9)	6 (9) 24,0 (34,6)	0 (0) 0,0 (0,0)	0 (0) 0,0 (0,0)	25 (26) 0,5 (0,5)
8 Kulturgeschichtliche Spezialmuseen	396 (396) 57,8 (57,9)	97 (96) 14,1 (14,0)	47 (53) 6,9 (7,8)	26 (25) 3,8 (3,7)	24 (27) 3,5 (3,9)	43 (37) 6,3 (5,4)	30 (28) 4,4 (4,1)	20 (20) 2,9 (2,9)	2 (2) 0,3 (0,3)	0 (0) 0,0 (0,0)	685 (684) 14,5 (14,4)
9 Mehrere Museen in einem Museumskomplex	8 (4) 11,4 (6,0)	4 (6) 5,7 (9,0)	9 (14) 12,9 (20,9)	12 (10) 17,2 (14,9)	7 (4) 10,0 (6,0)	7 (11) 10,0 (16,4)	14 (9) 20,0 (13,4)	8 (8) 11,4 (11,9)	0 (1) 0,0 (1,5)	1 (0) 1,4 (0,0)	70 (67) 1,5 (1,4)
Gesamtzahl je Spalte	2.588 (2.621) 54,9 (55,2)	586 (603) 12,5 (12,7)	330 (324) 7,0 (6,8)	236 (227) 5,0 (4,8)	160 (181) 3,4 (3,8)	355 (357) 7,5 (7,5)	236 (218) 5,0 (4,6)	202 (198) 4,3 (4,2)	15 (16) 0,3 (0,3)	4 (2) 0,1 (0,1)	4.712 (4.747) 100,0 (100,0)

2.3 Bundesländer

Die Verteilung der Museen und ihrer Besuche nach Bundesländern ist insbesondere für die Kulturpolitik der Länder, für die Fachabteilungen der jeweiligen Länderministerien sowie für deren Museumsämter und –verbände von Interesse. Neben den Städten und Gemeinden sowie privaten Vereinen sind die Länder selbst Träger großer, bedeutender Museen und Museumskomplexe. Größere Museumsgründungen werden überwiegend von den Ländern veranlasst oder zumindest unterstützt, soweit es sich um bürger-schaftliche Gründungen handelt.

Die in Tabelle 8 (S. 25) für die einzelnen Bundesländer genannte und in Abb. 9 veranschaulichte Anzahl der Museen entspricht nicht immer den Zahlen der in Museumsführern der Länder aufgeführten Museen. Ein Grund hierfür liegt in unserer Abgrenzungs-Definition, die wir zur Bestimmung der Grundgesamtheit benutzen (siehe Kapitel 9.1). Und im Unterschied zu den Museumsführern müssen wir beispielsweise einzelne Museen in einem Gebäude zu einer Gesamteinrichtung zusammenfassen, wenn dort ein zentraler Kassenbereich gegeben ist. (Kategorie: Mehrere Museen in einem Museumskomplex). Auch nehmen – z.B. aufgrund von Schließungen – nicht immer alle Museen jedes Jahr an der Erhebung teil.

Abbildung 9: Verteilung der Museen nach Bundesländern

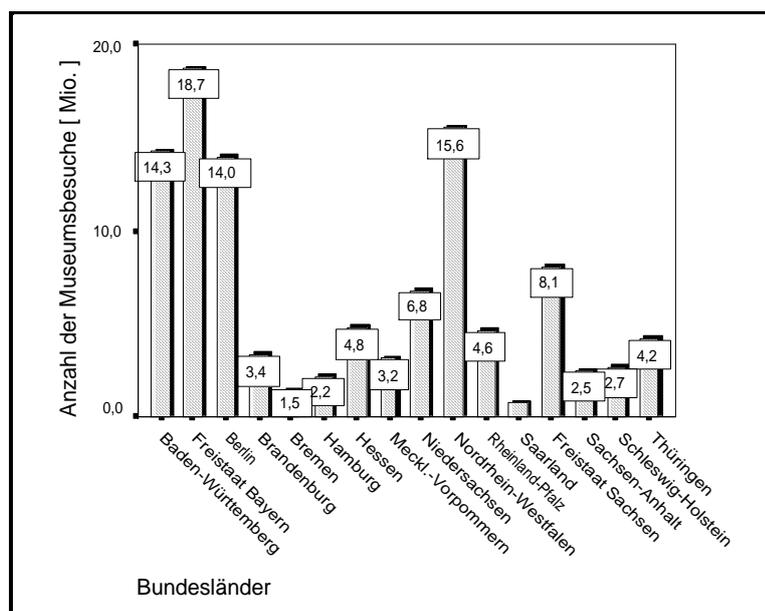


Die meisten Museen finden sich in den Flächenstaaten Baden-Württemberg und Bayern.

Für einen Vergleich der Länder insgesamt ist zu berücksichtigen, dass es sich bei Berlin, Bremen und Hamburg um Stadtstaaten handelt. Hier weist Berlin die höchste Anzahl an Museen und auch Museumsbesuchen auf (Berlin: 147 Museen mit 14,0 Mio. Museumsbesuchen, gefolgt von Hamburg: 54 Museen mit 2,2 Mio. Besuchen und Bremen: 31 Museen mit 1,5 Mio. Besuchen).

Abb. 10 zeigt die Verteilung der Museumsbesuche auf die einzelnen Bundesländer.

Abbildung 10: Museumsbesuche in den Bundesländern



Der hohe Anstieg der Besuchszahl in den Berliner Museen ist eine Folge von besonders attraktiven Sonderausstellungen, dem allgemein gestiegenen touristischen Interesse an Berlin, aber auch an Neueröffnungen (u.a. des Naturkundemuseums). Die Popularität der Museumsinsel, insbesondere des Pergamonmuseums und des Alten Museums, trugen wesentlich zum Besuchszahlenzuwachs bei. Diese beiden Einrichtungen gehörten im vergangenen Jahr zu den meistbesuchten Museen Deutschlands.

Die folgende Tabelle 8 enthält neben der Angabe der Museums-Besuchszahl für die einzelnen Bundesländer auch Angaben zur Anzahl der von den Museen in den einzelnen Bundesländern gemeldeten Sonderausstellungen.

Der höchste prozentuale Anstieg der Besuchszahl findet sich in Rheinland-Pfalz (+22,0 %), gefolgt von Berlin (+16,4 %), Mecklenburg-Vorpommern (+10,1 %) und Thüringen (+8,2 %). Bis auf Rheinland-Pfalz wurde in den genannten Bundesländern auch eine gestiegene Anzahl der Sonderausstellungen genannt. In Rheinland-Pfalz ist zwar die Anzahl der Sonderausstellungen nicht angestiegen, aber die Attraktivität der Landesausstellung „Konstantin der Große“ hat zu dem Besuchszahlenzuwachs beigetragen.

In Hamburg und Nordrhein-Westfalen ist die Anzahl der Besuche und der Ausstellungen in etwa gleich geblieben.

Leichte Rückgänge an Besuchen gab es in Sachsen-Anhalt (-5,9 %) und Bremen (-3,3 %). Betrachtet man in diesen beiden Bundesländern nur die Museen mit Sonderausstellungen (vgl. Tabelle 36), so zeigt sich ein noch stärkerer Rückgang an Besuchen in Sachsen-Anhalt (-24,8 %) und in Bremen (-11,6 %).

Dass allgemeine Faktoren, wie die Verringerung von Veranstaltungen, die Einschränkung der Öffnungszeiten etc. Einfluss auf die Höhe von Besuchszahlen haben können, zeigt ein – wenn auch geringer – Rückgang der Museumsbesuche in Sachsen-Anhalt.

Tabelle 8: Verteilung der Museen und Museumseinrichtungen nach Bundesländern

Bundesland	Museen angeschrieben		davon: geantwortet in %		davon: mit Besuchszahl in %		Besuchszahl der Museen		Anzahl der Ausstellungen	
	2007	(2006)	2007	(2006)	2007	(2006)	2007	(2006)	2007	(2006)
Baden- Württemberg	1.026	(1.034)	857	(852)	784	(784)	14.296.753	(14.004.649)	1.116	(1.061)
Freistaat Bayern	1.115	(1.111)	884	(910)	816	(837)	18.705.800	(18.476.766)	1.318	(1.327)
Berlin	147	(144)	131	(124)	124	(117)	13.981.333	(12.009.129)	404	(397)
Brandenburg	343	(350)	259	(269)	239	(258)	3.368.025	(3.281.393)	496	(471)
Bremen	31	(28)	26	(23)	24	(22)	1.480.610	(1.530.415)	71	(77)
Hamburg	54	(51)	45	(43)	42	(40)	2.205.025	(2.226.243)	108	(111)
Hessen	434	(430)	354	(355)	324	(324)	4.776.173	(4.595.832)	668	(688)
Mecklenburg- Vorpommern	211	(210)	178	(176)	170	(167)	3.172.089	(2.879.946)	378	(365)
Niedersachsen	634	(643)	538	(533)	501	(500)	6.816.282	(6.728.734)	861	(916)
Nordrhein- Westfalen	686	(676)	550	(569)	510	(529)	15.558.956	(15.492.148)	1.215	(1.202)
Rheinland- Pfalz	395	(385)	307	(298)	287	(271)	4.631.060	(3.796.621)	373	(383)
Saarland	59	(59)	48	(48)	45	(43)	753.683	(702.887)	109	(104)
Freistaat Sachsen	391	(389)	337	(343)	320	(326)	8.130.784	(7.785.450)	879	(910)
Sachsen- Anhalt	225	(221)	184	(178)	175	(173)	2.509.853	(2.667.042)	412	(422)
Schleswig- Holstein	229	(231)	187	(190)	174	(173)	2.698.098	(2.567.666)	342	(302)
Thüringen	217	(213)	185	(192)	177	(183)	4.219.422	(3.900.157)	485	(462)
Gesamt	6.197	(6.175)	5.070	(5.103)	4.712	(4.747)	107.303.946	(102.645.078)	9.235	(9.198)
			81,8	(82,6)	76,0	(76,9)				

Tabelle 9: Verteilung der Museen in den Bundesländern nach Museumsarten im Jahr 2007

Bundesland	Volks-, Heimat- kunde	Kunst- museen	Schloss-, Burg- museen	Natur- kunde- museen	Natur- wiss., Technik	Histor., Archäol. Museen	Sammel- museen	Kultur- geschichtl. Spezialm.	Museums- komplexe	Gesamt
Baden- Württemberg	533 51,9	91 8,9	38 3,7	35 3,4	95 9,3	72 7,0	3 0,3	149 14,5	10 1,0	1.026 16,6
Freistaat Bayern	472 42,3	130 11,7	58 5,2	57 5,1	105 9,4	74 6,6	5 0,5	192 17,2	22 2,0	1.115 18,0
Berlin	21 14,3	32 21,8	10 6,8	5 3,4	18 12,3	28 19,0	0 0,0	30 20,4	3 2,0	147 2,4
Brandenburg	180 52,5	24 7,0	24 7,0	9 2,6	45 13,1	24 7,0	2 0,6	34 9,9	1 0,3	343 5,5
Bremen	3 9,7	10 32,3	0 0,0	1 3,2	8 25,8	2 6,4	1 3,2	6 19,4	0 0,0	31 0,5
Hamburg	11 20,4	7 13,0	1 1,8	3 5,5	9 16,7	8 14,8	0 0,0	15 27,8	0 0,0	54 0,9
Hessen	240 55,3	46 10,6	19 4,4	11 2,5	43 9,9	15 3,4	3 0,7	52 12,0	5 1,2	434 7,0
Mecklenburg- Vorpommern	117 55,4	15 7,1	6 2,8	18 8,5	21 10,0	12 5,7	1 0,5	21 10,0	0 0,0	211 3,4
Niedersachsen	312 49,2	39 6,2	25 3,9	39 6,2	88 13,9	31 4,9	3 0,5	91 14,3	6 0,9	634 10,2
Nordrhein- Westfalen	248 36,2	107 15,6	14 2,0	45 6,6	111 16,2	40 5,8	4 0,6	108 15,7	9 1,3	686 11,1
Rheinland- Pfalz	180 45,6	32 8,1	17 4,3	22 5,6	54 13,7	28 7,1	1 0,2	59 14,9	2 0,5	395 6,4
Saarland	30 50,8	7 11,8	1 1,7	3 5,1	6 10,2	5 8,5	0 0,0	6 10,2	1 1,7	59 0,9
Freistaat Sachsen	163 41,7	33 8,4	14 3,6	18 4,6	71 18,2	23 5,9	1 0,2	63 16,1	5 1,3	391 6,3
Sachsen- Anhalt	96 42,7	14 6,2	14 6,2	9 4,0	31 13,8	23 10,2	2 0,9	31 13,8	5 2,2	225 3,6
Schleswig- Holstein	105 45,9	23 10,0	5 2,2	25 10,9	21 9,2	19 8,3	0 0,0	28 12,2	3 1,3	229 3,7
Thüringen	76 35,0	21 9,7	16 7,4	18 8,3	28 12,9	15 6,9	1 0,5	40 18,4	2 0,9	217 3,5
Gesamt	2.787 45,0	631 10,2	262 4,2	318 5,1	754 12,2	419 6,8	27 0,4	925 14,9	74 1,2	6.197 100,0

2.4 Trägerschaften

Tabelle 10 gibt Aufschluß über die Aufteilung der Rechtsträgerschaften der Museen. Aus ihr können keine Rückschlüsse auf sammlungsspezifische oder regionale Verteilungen gezogen werden.

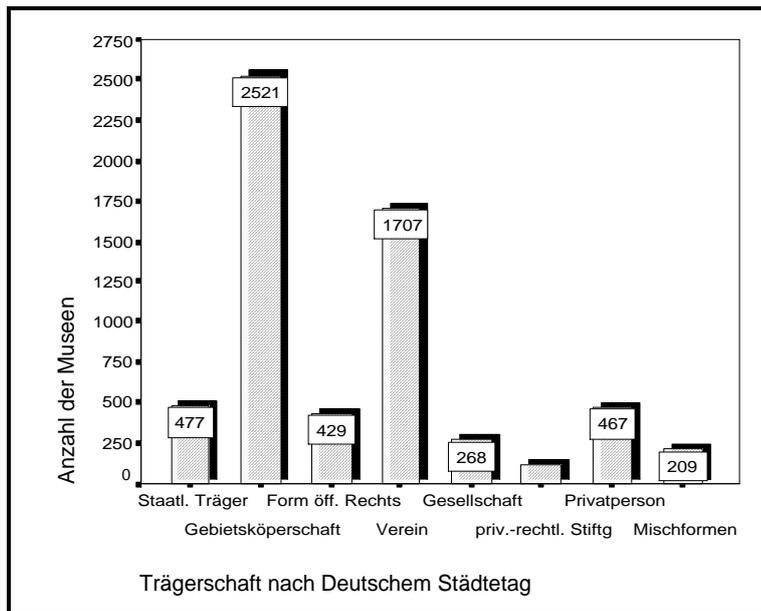
Tabelle 10: Verteilung der Museen nach Trägerschaft – angenähert an die Klassifikation des Deutschen Städtetages

Trägerschaft nach Deutschem Städtetag	Museen angeschrieben		davon: geantwortet in %		davon: mit Besuchszahl in %		Besuchszahl der Museen		Anzahl der Ausstellungen	
	2007	(2006)	2007	(2006)	2007	(2006)	2007	(2006)	2007	(2006)
1 Staatliche Träger	477	(476)	431	(435)	411	(414)	25.209.081	(23.368.084)	791	(819)
			90,4	(91,4)	86,2	(87,0)				
2 lokale Gebietskörperschaften	2.521	(2.529)	2.131	(2.162)	1.979	(2.005)	24.141.988	(24.280.245)	4.852	(4.785)
			84,5	(85,5)	78,5	(79,3)				
3 andere Formen öffentl. Rechts	429	(425)	390	(392)	365	(367)	25.990.132	(24.384.761)	763	(847)
			90,9	(92,2)	85,1	(86,4)				
4 Vereine	1.707	(1.688)	1.341	(1.333)	1.252	(1.251)	12.816.020	(12.370.475)	1.828	(1.761)
			78,6	(79,0)	73,4	(74,1)				
5 Gesellschaften, Genossenschaften	268	(264)	222	(225)	206	(204)	11.135.263	(10.664.787)	314	(289)
			82,8	(85,2)	76,9	(77,3)				
6 Stiftungen des privaten Rechts	119	(118)	100	(103)	95	(97)	3.027.613	(3.118.388)	237	(229)
			84,0	(87,3)	79,8	(82,2)				
7 Privatpersonen	467	(468)	294	(294)	252	(261)	2.699.862	(2.805.070)	180	(183)
			63,0	(62,8)	54,0	(55,8)				
8 Mischformen privat + öffentl.	209	(207)	161	(159)	152	(148)	2.283.987	(1.653.268)	270	(285)
			77,0	(76,8)	72,7	(71,5)				
Gesamt	6.197	(6.175)	5.070	(5.103)	4.712	(4.747)	107.303.946	(102.645.078)	9.235	(9.198)
			81,8	(82,6)	76,0	(76,9)				

Die 477 Museen in gesamtstaatlicher Trägerschaft (Bund oder Länder) hatten 2007 insgesamt 25.209.081 Besuche zu verzeichnen – also 23,5 % aller Museumsbesuche. Hierzu gehören neben den Landesmuseen auch die Museen in der Trägerschaft von Landeseinrichtungen, wie z.B. von Universitäten.

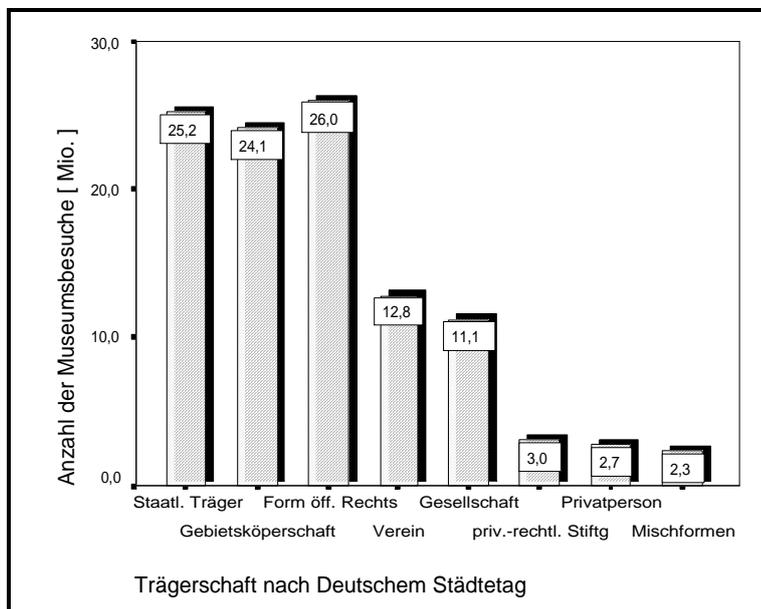
Abb. 11 fasst einen Teil der Ergebnisse von Tabelle 10 grafisch zusammen. Es wird deutlich, dass sich die größte Gruppe der Museen in der Trägerschaft der lokalen Gebietskörperschaften (Gemeinden, Kreise) – also auch in öffentlicher Trägerschaft – befindet, gefolgt von Museen, die von Vereinen, d.h. privatrechtlichen Institutionen, getragen werden.

Abbildung 11: Verteilung der Museen nach Trägerschaft



Die folgende Abb. 12 zeigt, dass kommunal getragene Einrichtungen und solche in gesamtstaatlicher Trägerschaft ähnlich hohe Besuchszahlen haben und zusammen etwa die Hälfte (46,0 %) der Besuche aufweisen.

Abbildung 12: Besuchszahlen nach Trägerschaft



Der Vergleich der beiden Grafiken zeigt, dass die relativ geringe Zahl von Museen in der Trägerschaft „andere Formen öffentlichen Rechts“ (429) und gesamtstaatlicher Trägerschaft (477) die beiden höchsten Anteile an Museumsbesuchen hatten. Dies liegt daran, dass sich viele große international renommierte Museen und Museumskomplexe in der Trägerschaft der einzelnen Länder und des Bundes befinden bzw. in Stiftungen Öffentlichen Rechts (z.B. Stiftung Preußischer Kulturbesitz/Staatliche Museen zu Berlin).

Tabelle 11: Museen nach Trägerschaft – angenähert an die Klassifikation des Deutschen Städtetages – pro Bundesland

Bundesland	öffentliche Träger		private Träger		Mischform	
	Anzahl der Museen 2007 (2006)	Besuchszahl der Museen 2007 (2006)	Anzahl der Museen 2007 (2006)	Besuchszahl der Museen 2007 (2006)	Anzahl der Museen 2007 (2006)	Besuchszahl der Museen 2007 (2006)
Baden– Württemberg	579 (585)	8.957.232 (8.748.086)	394 (396)	5.211.716 (5.108.076)	53 (53)	127.805 (148.487)
Freistaat Bayern	636 (635)	14.868.089 (14.795.513)	438 (435)	3.166.179 (3.207.910)	41 (41)	671.532 (473.343)
Berlin	99 (99)	10.927.141 (9.185.478)	46 (43)	3.048.998 (2.821.651)	2 (2)	5.194 (2.000)
Brandenburg	190 (193)	2.680.982 (2.584.990)	147 (150)	603.921 (609.610)	6 (7)	83.122 (86.793)
Bremen	8 (7)	422.464 (558.964)	22 (20)	980.676 (924.815)	1 (1)	77.470 (46.636)
Hamburg	27 (25)	1.633.186 (1.636.515)	27 (26)	571.839 (589.728)	0 (0)	— (—)
Hessen	199 (199)	2.969.051 (2.879.203)	220 (214)	1.788.277 (1.693.821)	15 (17)	18.845 (22.808)
Mecklenburg– Vorpommern	123 (124)	2.401.525 (2.176.684)	86 (84)	742.800 (671.162)	2 (2)	27.764 (32.100)
Niedersachsen	239 (238)	3.637.829 (3.508.707)	373 (385)	2.891.690 (3.048.702)	22 (20)	286.763 (171.325)
Nordrhein– Westfalen	367 (369)	10.304.243 (10.792.393)	283 (274)	4.370.399 (4.132.368)	36 (33)	884.314 (567.387)
Rheinland– Pfalz	203 (202)	3.053.932 (2.212.658)	175 (167)	1.537.815 (1.538.739)	17 (16)	39.313 (45.224)
Saarland	32 (33)	324.752 (340.171)	26 (25)	428.520 (362.300)	1 (1)	411 (416)
Freistaat Sachsen	286 (286)	6.510.851 (6.219.298)	102 (100)	1.608.820 (1.554.906)	3 (3)	11.113 (11.246)
Sachsen– Anhalt	158 (155)	1.770.744 (1.912.458)	60 (59)	690.402 (710.087)	7 (7)	48.707 (44.497)
Schleswig– Holstein	111 (112)	1.399.273 (1.268.700)	116 (116)	1.297.191 (1.297.960)	2 (3)	1.634 (1.006)
Thüringen	170 (168)	3.479.907 (3.213.272)	46 (44)	739.515 (686.885)	1 (1)	— (—)
Gesamt	3.427 (3.430)	75.341.201 (72.033.090)	2.561 (2.538)	29.678.758 (28.958.720)	209 (207)	2.283.987 (1.653.268)

Etwa 55 % der Museen (3.427) sind in öffentlicher Trägerschaft (staatliche Träger, Kommunen, Landkreise oder andere Formen des öffentlichen Rechts wie z.B. öffentlich-rechtliche Stiftungen). 41,3 % sind in privater Trägerschaft, d.h. sie werden getragen von Privatpersonen, Firmen und vor allem von Vereinen. 3,4 % der Museen befinden sich in gemischter (öffentlicher und privater) Trägerschaft. Häufig handelt es sich hierbei um eine Kooperation von Gebietskörperschaft und Vereinen.

Tabelle 11 ist zu entnehmen, wie viele Museen in den einzelnen Bundesländern in öffentlicher oder privater Trägerschaft sind, bzw. wie viele Museen durch öffentliche und private Institutionen gemeinsam getragen werden.

Tabelle 12 zeigt, wie viele Museen welcher Museumsart öffentlich und wie viele privat getragen werden, und welche Besuchszahl diese Gruppen von Museen hatten.

Museen mit naturwissenschaftlichem und technischem Schwerpunkt sind dabei eher in privater als in öffentlicher Trägerschaft. Die kulturgeschichtlichen Spezialmuseen haben etwa den selben Anteil an Museen in öffentlicher bzw. privater Trägerschaft. Bei den Museen mit allen anderen Sammlungsschwerpunkten überwiegt die öffentliche Trägerschaft.

Tabelle 12: Museen nach Trägerschaft – angenähert an die Klassifikation des Deutschen Städtetages – pro Museumsart

Museumsart	öffentliche Träger		private Träger		Mischform	
	Anzahl Museen 2007 (2006)	Besuchszahl der Museen 2007 (2006)	Anzahl Museen 2007 (2006)	Besuchszahl der Museen 2007 (2006)	Anzahl Museen 2007 (2006)	Besuchszahl der Museen 2007 (2006)
1 Volkskunde- und Heimatkundemuseen	1.570 (1.570)	10.852.284 (10.643.029)	1.107 (1.103)	4.410.817 (4.557.834)	110 (110)	380.332 (374.678)
2 Kunstmuseen	408 (408)	16.863.640 (15.681.971)	201 (198)	4.220.585 (3.956.339)	22 (22)	326.210 (302.982)
3 Schloß- und Burgmuseen	171 (172)	10.676.228 (10.322.037)	87 (87)	2.047.820 (2.129.715)	4 (4)	31.247 (30.364)
4 Naturkundliche Museen	186 (186)	5.430.204 (4.808.504)	123 (126)	1.990.263 (2.071.043)	9 (6)	234.427 (32.065)
5 Naturwissenschaftliche und technische Museen	276 (278)	6.752.110 (6.650.380)	463 (446)	7.973.832 (7.629.998)	15 (15)	592.458 (532.453)
6 Historische und archäologische Museen	286 (285)	12.050.163 (11.676.085)	120 (121)	4.122.453 (3.906.719)	13 (14)	118.055 (101.016)
7 Sammelmuseen mit komplexen Beständen	27 (27)	2.382.329 (2.350.850)	0 (0)	— (—)	0 (0)	— (—)
8 Kulturgeschichtliche Spezialmuseen	446 (448)	6.294.920 (6.039.377)	452 (448)	4.656.155 (4.418.547)	27 (28)	89.784 (90.636)
9 Mehrere Museen in einem Museumskomplex	57 (56)	4.039.323 (3.860.857)	8 (9)	256.833 (288.525)	9 (8)	511.474 (189.074)
Gesamtzahl	3.427 (3.430)	75.341.201 (72.033.090)	2.561 (2.538)	29.678.758 (28.958.720)	209 (207)	2.283.987 (1.653.268)

2.5 Freilichtmuseen

Aufgrund der Zuordnungen nach Sammlungsschwerpunkten (vgl. Abschnitt 2.2) ist es für uns nicht ohne weiteres möglich, dem – gerechtfertigten – Wunsch einiger Museumskollegen nach einer separaten Darstellung der Gruppe der **Freilichtmuseen** in der Museumsstatistik zu entsprechen. Je nach Sammlungsschwerpunkt sind die Freilichtmuseen unterschiedlichen Museumsarten zugeordnet. Insgesamt sind bei uns zur Zeit 131 Museen (2006: 130 Museen) als Freilichtmuseen erfasst. Diese Museen hatten 6.050.316 Besuche in 2007 und führten 191 Sonderausstellungen durch (2006: 5.699.352 Besuche, 181 Sonderausstellungen).

Tabelle 13: Anzahl der Museumsbesuche sowie Anzahl der durchgeführten Sonderausstellungen nach Museumsarten in Freilichtmuseen

Museumsart	Anzahl der Museen in der Grundgesamtheit		Anzahl der Museen mit Besuchszahlenangabe		Anzahl der Besuche von Museen		Anzahl der Sonderausstellungen	
	2007	(2006)	2007	(2006)	2007	(2006)	2007	(2006)
1 Volkskunde- und Heimatkundemuseen	80	(80)	77	(72)	3.582.886	(3.550.392)	151	(144)
2 Kunstmuseen	2	(2)	0	(0)	—	(—)	—	(—)
3 Schloß- und Burgmuseen	2	(2)	2	(2)	92.737	(85.823)	1	(0)
4 Naturkundliche Museen	6	(6)	2	(1)	25.394	(20.000)	1	(0)
5 Naturwissenschaftliche und technische Museen	14	(14)	10	(12)	465.359	(494.305)	23	(20)
6 Historische und archäologische Museen	22	(21)	16	(16)	1.605.346	(1.444.461)	12	(9)
8 Kulturgeschichtliche Spezialmuseen	1	(1)	1	(1)	4.671	(4.723)	0	(1)
9 Mehrere Museen in einem Museumskomplex	4	(4)	4	(4)	273.923	(99.648)	3	(7)
Gesamtzahl	131	(130)	112	(108)	6.050.316	(5.699.352)	191	(181)

Tabelle 14: Verteilung der Freilichtmuseen nach Bundesländern

Bundesland	Museen angeschrieben		davon: geantwortet in %		davon: mit Besuchszahl in %		Besuchszahl der Museen		Anzahl der Ausstellungen	
	2007	(2006)	2007	(2006)	2007	(2006)	2007	(2006)	2007	(2006)
Baden- Württemberg	21	(20)	19 90,5	(18) (90,0)	17 81,0	(16) (80,0)	992.130	(909.439)	12	(19)
Freistaat Bayern	18	(18)	15 83,3	(17) (94,4)	14 77,8	(17) (94,4)	801.180	(775.832)	23	(42)
Berlin	1	(1)	1 100,0	(1) (100,0)	1 100,0	(1) (100,0)	14.024	(11.414)	3	(1)
Brandenburg	6	(6)	6 100,0	(6) (100,0)	6 100,0	(6) (100,0)	140.618	(141.218)	12	(11)
Bremen	2	(2)	2 100,0	(2) (100,0)	2 100,0	(2) (100,0)	151.148	(163.488)	3	(7)
Hamburg	2	(2)	2 100,0	(2) (100,0)	2 100,0	(2) (100,0)	44.428	(42.891)	1	(1)
Hessen	5	(6)	4 80,0	(5) (83,3)	4 80,0	(5) (83,3)	261.013	(234.461)	8	(3)
Mecklenburg- Vorpommern	7	(7)	7 100,0	(7) (100,0)	7 100,0	(7) (100,0)	159.865	(167.876)	9	(7)
Niedersachsen	23	(23)	22 95,7	(17) (73,9)	21 91,3	(15) (65,2)	737.948	(640.999)	46	(35)
Nordrhein- Westfalen	12	(12)	11 91,7	(12) (100,0)	11 91,7	(11) (91,7)	1.279.205	(1.170.723)	22	(14)
Rheinland- Pfalz	6	(6)	5 83,3	(5) (83,3)	4 66,7	(4) (66,7)	174.763	(173.692)	3	(5)
Saarland	1	(1)	1 100,0	(1) (100,0)	1 100,0	(1) (100,0)	14.400	(12.500)	1	(1)
Freistaat Sachsen	9	(9)	9 100,0	(9) (100,0)	8 88,9	(8) (88,9)	777.681	(765.034)	23	(20)
Sachsen- Anhalt	6	(5)	5 83,3	(4) (80,0)	4 66,7	(3) (60,0)	44.939	(39.387)	1	(1)
Schleswig- Holstein	8	(8)	7 87,5	(7) (87,5)	6 75,0	(6) (75,0)	329.429	(332.756)	8	(2)
Thüringen	4	(4)	4 100,0	(4) (100,0)	4 100,0	(4) (100,0)	127.545	(117.642)	16	(12)
Gesamt	131	(130)	120 91,6	(117) (90,0)	112 85,5	(108) (83,1)	6.050.316	(5.699.352)	191	(181)